



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

26. Januar 2018, 4. Woche

- Der GfK Index der Verbraucherstimmung stieg im Februar von 10,8 Pkte. auf 11 Pkte.
- Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung stieg im Januar von 117,2 Pkte. auf 117,6 Pkte.
- Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments stieg im Januar von 17,4 Pkte. auf 20,4 Pkte.

**USD/EUR:** Auf dem Eurodollar kletterte der Euro nach der Tagung der EZB über die Grenze von 1,25 USD/EUR. Die EZB deutete zwar in keinerlei Weise an, wann sie plant, ihre Politik anzuziehen, andererseits beging der EZB-Präsident M. Draghi bei seinem Auftritt keine verbale Intervention gegenüber dem Euro, obwohl er sagte, dass seine Volatilität eine Quelle der Unsicherheit ist und dass sie sorgfältig beobachtet werden muss.

**GBP/EUR:** Das Pfund hat sich seit Anfang der Woche gegenüber dem Euro überwiegend seitwärts in der Nähe von 0,877 GBP/EUR bewegt. Am Mittwoch nahm das Pfund dann einen stärkenden Trend auf, dank dem es bis zur Grenze von 0,870 GBP/EUR gelang. Dem Pfund halfen zuerst die Erwartungen bezüglich einer Zinssatzerhöhung vonseiten der Bank of England, später wurde es dadurch geschädigt, dass eine Reihe der EU-Länder damit einverstanden war, die Deadline für die Transformation der Nach-Brexit-Beziehungen weiter jenseits des Jahres 2020 hinauszuschieben.

**CZK/EUR:** Die Krone bewegte sich in dieser Woche gegenüber dem Euro überwiegend in einem engen Intervall von 25,36 - 25,43 CZK/EUR. Am Wochenende wird die zweite Runde der Präsidentschaftswahl stattfinden, in der die Tschechen entscheiden werden, ob der derzeitige Präsident Miloš Zeman oder Jiří Drahoš zum Präsidenten der Tschechischen Republik für die nächsten 5 Jahre werden wird. Ob der eine oder andere zum Präsidenten werden wird, so werden die Wahlen voraussichtlich keinen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Krone haben.

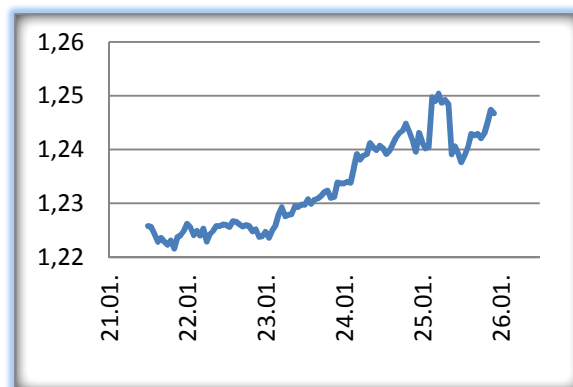
Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ die Zinssätze erwartungsgemäß ohne Änderung und bestätigte, dass die Einkäufe der Aktiva im eingestellten Volumen von 30 Mrd. EUR monatlich bis Ende des Monats September 2018 fortfahren werden, beziehungsweise auch länger, wenn dies notwendig sein wird. Dem früher veröffentlichten Protokoll von der im Dezember abgehaltenen Tagung der EZB nach ist die Bank bereit, bereits zu Beginn dieses Jahres mit dem Anziehen der Währungspolitik anzufangen. Der EZB stehen jedoch, was die Normalisierung der Politik angeht, einige Hindernisse im Weg. Eines davon ist der starke Euro, der sich zurzeit auf mehr als dreijährigen Höchstwerten befindet, und der wahrscheinlich einen negativen Einfluss auf die Dynamik der Inflation in der Eurozone hat, als die Kerninflation für

den Monat Dezember unter 1 % war. Der Anstieg der Verbraucherpreise sollte der aktuellen Projektion der EZB nach das Ziel von 2 % erst im Jahr 2020 erreichen, und zwar auch trotz der Wirtschaft, die am schnellsten seit langen Jahren wächst.

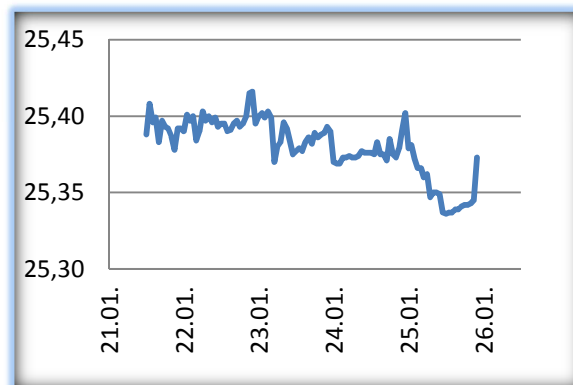
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,22	1,22	1,24	1,25
<b>EURCZK</b>	25,20	25,00	24,50	24,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 11:00 CEE, 26.1.2018